

Information gemäß Artikel 12 bis 14 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)

Vorwort

Mit diesen Datenschutzhinweisen informieren wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns sowie über die Ihnen zustehenden Rechte.

1. Wer ist verantwortlich für den Datenschutz?

Stadt Kaiserslautern
Stadtbildpflege Kaiserslautern -
Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern

Daennerstraße 11 - 67657 Kaiserslautern
Telefon: +49 631 365-1700
E-Mail: info@stadtbildpflege-kl.de

2. Wie erreichen Sie unseren Datenschutzbeauftragten?

Bei Fragen zum Datenschutz können Sie sich an unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

Datenschutzbeauftragter
Willy-Brandt-Platz 1 - 67657 Kaiserslautern
Telefon: +49 631 365-2342
E-Mail: datenschutz@kaiserslautern.de

3. Für welche Zwecke verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten und auf welchen Rechtsgrundlagen?

a) Aufgrund Ihrer Einwilligung zur Datenverarbeitung

Wir verarbeiten Ihre Daten gemäß Ihrer Einwilligung. Dies betrifft z. B. den Erhalt elektronischer Informationen. Sie können diese Einwilligungen jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Die Datenverarbeitung erfolgt gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchst. a) DS-GVO. Wenn und soweit Sie eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten erteilt haben, ist die jeweilige Einwilligung Rechtsgrundlage für die dort genannte Verarbeitung.

b) Aufgrund eines Vertrages

Wir verarbeiten Ihre Daten sofern die Verarbeitung der Daten für die Erfüllung eines Vertrages, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, erforderlich ist.

Die Datenverarbeitung erfolgt gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchst. b) DS-GVO.

c) Aufgrund gesetzlicher Vorgaben

Wir verarbeiten Ihre Daten aufgrund gesetzlicher Vorgaben wie der Festsetzung von Gebühren.

Die Stadt unterliegt verschiedenen weiteren gesetzlichen Verpflichtungen, die eine Datenverarbeitung nach sich ziehen. Hierzu zählen z. B. die Abgabenordnung (AO) oder Gebührensatzungen in deren Zusammenhang auch eine Identitätsprüfung erfolgt, sowie in Form der gesetzlichen Buchführung, die Erfüllung von Anfragen und Anforderungen von nationalen oder ausländischen Aufsichts- oder Strafverfolgungsbehörden sowie die Erfüllung gebührenrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten.

Die Datenverarbeitung erfolgt gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchst. c) DS-GVO i.V.m. o.g. Gesetzen (z.B. Abfallgebührensatzung der Stadt Kaiserslautern).

d) Zur Erfüllung von öffentlichen Interessen

Wir verarbeiten Ihre Daten für die Wahrnehmung von Aufgaben, die ggf. im öffentlichen Interesse liegen oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgen.

Die konkreten Zwecke der Datenverarbeitung richten sich im Einzelnen nach den jeweiligen behördlichen Anordnungen und Maßnahmen. Die Datenverarbeitung erfolgt gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchst. e) DS-GVO.

4. An wen geben wir die Daten weiter?

Eine Weitergabe Ihrer Daten erfolgt innerhalb der Stadt nur an die Referate und Abteilungen, die diese zur Erfüllung der vertraglichen, behördlichen und gesetzlichen Pflichten oder zur Erfüllung ihrer jeweiligen Aufgaben benötigen (z. B. Bürgercenter). Darüber hinaus erhalten externe Stellen Ihre Daten ausnahmslos nur dann, wenn diese von uns auf ihre Pflichten als Auftragsverarbeiter vertraglich

verpflichtet wurden (Art. 28 DS-GVO) und gewährleisten, dass sie Ihre Daten gemäß unseren Weisungen verarbeiten. Hierzu zählen z. B. Zahlungsdienstleister sowie Dienstleister im Bereich IT. Daneben geben wir Daten nur an Personen weiter, die in Ihrem Auftrag tätig sind (z. B. Bevollmächtigte) oder an Stellen, für die Sie uns Ihre Einwilligung zur Datenübermittlung erteilt haben.

5. Welche Kategorien von personenbezogenen Daten verarbeiten wir und aus welchen Quellen stammen sie?

Neben den personenbezogenen Daten, die wir direkt bei Ihnen erheben, verarbeiten wir zudem Datenkategorien aus folgenden Quellen:

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Zusammenhang mit einer Kontaktaufnahme von Ihnen (z. B. über unser Kontaktformular, mittels eines an uns elektronisch gerichteten Anliegens bzw. bei einer Vorsprache oder Beantragung einer Leistung in unserer Verwaltung) oder durch eine Behördenanfrage

(z.B. Einwohnermeldeämter) erhalten. Konkret werden insbesondere folgende Daten verarbeitet: Identifikationsdaten (z.B. Name, Anschrift und Kontaktdaten des Bürgers/der Bürgerin, Anfragende/Anfragender) oder Korrespondenzdaten (z.B. Schriftverkehr mit Ihnen, Bürgerbetreuung); bitte beachten Sie die gesonderten Möglichkeiten einer elektronischen formfreien Kontaktaufnahmen in einzelnen Bereichen.

6. Wie lange speichern wir Ihre Daten?

Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten nur solange, wie dies für die Erbringung der damit verbunden vertragsgegenständlichen oder gesetzlichen Leistungen erforderlich ist. Daneben unterliegen die Stadt sowie deren Eigenbetriebe verschiedenen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich unter anderem aus dem Handelsgesetzbuch, der

Gemeindeordnung sowie aus steuerrechtlichen Vorschriften (Abgabenordnung - AO) ergeben. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen fünf bis zehn Jahre. Schließlich beurteilt sich die Speicherdauer auch nach den gesetzlichen Verjährungsfristen, die zum Beispiel nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch in der

Regel drei Jahre, in gewissen Fällen (z. B. bei Werkleistungen) aber auch bis fünf Jahre betragen können.

Details können Sie in der Richtlinie zur Datenhaltung nachlesen.

7. Folgen bei Nichtbereitstellung der personenbezogenen Daten durch Sie?

- a) Die Pflicht zur Bereitstellung von personenbezogenen Daten welche zur Erfüllung von öffentlichen Interessen und von verschiedenen gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich sind sowie Folgen bei Nichtbereitstellung ist gesetzlich (z. B. Gebührensatzungen der Stadt Kaiserslautern) geregelt.
- b) Bei Daten welche für die Erfüllung eines Vertrages notwendig sind gilt: Sie müssen im Rahmen unserer

Geschäftsbeziehung die personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Begründung, Durchführung und Beendigung einer Geschäftsbeziehung sowie zur Bearbeitung Ihres Anliegens erforderlich sind. Andernfalls ist die Bearbeitung Ihres Anliegens nicht möglich.
Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten ist gesetzlich darüber hinaus nicht vorgeschrieben.

8. Welche Rechte haben Sie?

Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Durch den **Widerruf der Einwilligung** wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Sie haben das Recht **Auskunft** zu verlangen, welche personenbezogenen Daten bei uns über Sie verarbeitet werden (Art. 15 DS-GVO). Soweit die betreffenden Daten unrichtig oder unvollständig sind, können Sie deren **Berichtigung** verlangen (Art. 16 DS-GVO). Sie haben ein Recht auf **Löschung**, soweit bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind (Art. 17 DS-GVO). Sie können weiterhin unter bestimmten Voraussetzungen verlangen,

dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten **eingeschränkt** wird (z.B. dann, wenn Sie die Richtigkeit Ihrer Daten bestreiten und eine diesbezügliche Klärung nicht möglich ist) (Art. 18 DS-GVO). Sie können aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten **Widerspruch** einlegen, soweit kein zwingendes öffentliches Interesse an der Verarbeitung besteht, das die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegt, oder die Verarbeitung der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen dient (Art. 21 DS-GVO).

9. Beschwerderecht

Jede betroffene Person hat das Recht auf Beschwerde beim **Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz**,

wenn sie der Ansicht ist, dass ihre personenbezogenen Daten rechtswidrig verarbeitet werden.

Bitte beachten Sie unsere separaten Datenschutzhinweise zu unserer Internetseite.